

12. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer: Ich lese was, was du nicht liest. Zur Übersetzungskritik

Samstag, 14. November 2020, Hauptpost, St. Gallen

Wer übersetzt, ist regelmässig damit konfrontiert, dass Übersetzungen und Originaltexte in Kritiken mit verschiedenen Ellen gemessen werden. Nicht selten vermisst man eine kritische Annäherung an die ästhetischen Prinzipien (und auch die technischen Entscheidungen), mit der eine Übersetzung sich einem Original nähert und einen eigenständigen literarischen Text hervorbringt. In Inputreferaten, Gesprächen und in praxisbezogenen Workshops nähern wir uns verschiedenen Ansätzen der Übersetzungskritik, die dem «Genre» Übersetzung gerecht werden. Das Symposium richtet sich auch an Kritikerinnen, Juroren und andere Personen, die in ihrer beruflichen Praxis Übersetzungen bewerten.

Das 12. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch und widmet sich Themen rund um ihren Berufsalltag. Veranstaltet wird der Anlass vom Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS, in dem auch die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zusammengeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie den Partnern vor Ort in St. Gallen, Hauptpost und GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur.

Übersetzerinnen und Übersetzer aller Sprachen bzw. Sprachkombinationen sowie Gäste aus allen Literatursparten sind herzlich eingeladen!

prohelvetia // st.gallen



[lo:rən]
Übersetzerhaus Looren
Collège de traducteurs Looren
Translation House Looren

Unil
UNIL | Université de Lausanne
Centre de traduction
littéraire de Lausanne (CTL)

BITTE BEACHTEN SIE, DASS AUFGRUND VON COVID-19 DIE ANMELDUNG OBLIGATORISCH IST UND AN DEN VERANSTALTUNGEN VORAUSSICHTLICH MASKENPFLICHT BESTEHT. WEITERE INFORMATIONEN DAZU FOLGEN NACH ANMELDUNG.

Anmeldetalon für das 12. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer, 14. November 2020, St. Gallen. Bitte Talon bis 4. November 2020 an:
A*dS, Konradstrasse 61, 8031 Zürich – oder: sekretariat@a-d-s.ch

Name: _____ [] Teilnahme am Mittagessen
 Adresse: _____ [] Teilnahme am Apéro amélioré um 17.00 Uhr
 E-Mail: _____ Teilnahme:
 [] Literarische/r Übersetzer/in Atelier 1 [] 2 [] 3 []
 Ausgangssprache: _____
 Zielsprache: _____ Datum: _____
 [] Andere Tätigkeiten: _____ Unterschrift: _____

Programm

Ab 10.45 Uhr

Empfang

11.15 Uhr

Begrüssung. *Nicolas Couchepin, Präsident A*dS*

11.30 Uhr

Einführung ins Thema: «Übersetzungen kritisieren – Kritik übersetzen. Zum Verhältnis von Übersetzerischer Praxis und Feuilleton».

Angela Sanmann, Assistenzprofessorin der Übersetzungswissenschaft an der Universität Lausanne, und Daniel Graf, Feuilleton-Redakteur bei der «Republik» (Referat in Deutsch, Zusammenfassung in Französisch und Italienisch am Symposium vorliegend)

12.15 Uhr

Best Practice Beispiele. *Marion Graf, literarische Übersetzerin, und Jennifer Khakshouri, Literaturkritikerin, im Gespräch (in Deutsch und Französisch)*

13.15 – 14.30 Uhr

Mittagessen im Restaurant Lokal, Lokremise, St. Gallen

14.45 Uhr

Einführung in die Ateliers

15.00 Uhr

Deutsch:

Atelier 1: Übersetzungskritik ohne Kenntnis der Originalsprache. *Mit Freyja Melsted, literarische Übersetzerin, und Hanne Wiesner, literarische Übersetzerin und Dozentin, Redaktorinnen von Tralalit*

Französisch:

Atelier 2: De qui parle-t-on ? Le journalisme littéraire face à la traduction. *Mit Thierry Raboud, Kulturjournalist*

Italienisch:

Atelier 3: Traduttore come autore, quali criteri di lettura e critica? *Mit Pierre Lepori, literarischer Übersetzer und Kulturjournalist*

16.45 Uhr

Abschluss des Symposiums, *Nicolas Couchepin*

17.00 – 18.30 Uhr

Apéro amélioré

18.30 Uhr

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG:

«Variationen über Klaus Merz»

Mit Rudolf Lutz, Marion Graf und Matthias Flückiger, in Zusammenarbeit mit der GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur

Übersetzen, interpretieren, spielen, darstellen – die Kunst des Übersetzens vergleicht man oft mit der Interpretation von Musik oder Theaterstücken. Eine Metapher, die es ernst zu nehmen gilt: Zusammen mit dem Dirigenten und Improvisator Rudolf Lutz und dem Schauspieler Matthias Flückiger interpretiert die Literaturübersetzerin Marion Graf (2020 vom BAK mit dem Spezialpreis für Übersetzung ausgezeichnet) das lyrische Werk von Klaus Merz. Durch die Übertragung in die andere Sprache, in die Musik und in die Körper der Darsteller entfalten sich die Gedichte so, dass das Publikum mitfühlen und mitdenken kann – und das ganze Spektrum der rhythmischen und klanglichen Töne zu spüren bekommt.

Sprachen

Das Symposium findet in deutscher oder französischer Sprache statt (jeweils vermerkt). Die Ateliers finden in der angegebenen Sprache statt. Bei Diskussionen im Plenum spricht jeder in seiner Sprache.

Veranstaltungsort, Restaurant und Hotel

Hauptpost, Raum für Literatur, Eingang St. Leonhardstr. 40, 3. Stock, 9000 St. Gallen, <https://www.hauptpost.ch/#kontakt>
Restaurant Lokal, Lokremise, Grünbergstr. 7, 9000 St. Gallen, <https://www.lokremise.ch/restaurant.html>

Hotel Militärkantine St. Gallen AG, Kreuzbleichweg 2, 9000 St. Gallen, www.militaerkantine.ch

Das Hotel Militärkantine verfügt über ein Zimmer-Kontingent mit reduzierten Preisen für Symposiumsteilnehmende.

Anmeldung

Das Symposium inkl. Lunch und Apéro amélioré ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 4. November 2020 mit beiliegendem Anmeldetalon per Post oder per Mail an: A*dS, Konradstrasse 61, 8031 Zürich, sekretariat@a-d-s.ch

Organisation

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL)

Partner vor Ort: Hauptpost St. Gallen und GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur

Information

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz, Tel. +41 44 350 04 60, sekretariat@a-d-s.ch